


Liebe Braunschweigerinnen, liebe Braunschweiger,

fröhliches Singen beim Adventskränzchen, dichtgedrängte Kirchenbänke, heitere Treffen auf dem Weihnachtsmarkt – darauf müssen wir in diesem Jahr verzichten. Die letzten Wochen und Monate haben Viele von uns zum Nachdenken gebracht: Was ist eigentlich wirklich wichtig im Leben?

Die Festtage auf Abstand zu verbringen, lenkt unseren Blick auf das, wofür wir dankbar sein können: ein warmes Zuhause, einen vollen Kühlschrank, Familie und Freunde, die sich um uns sorgen. Doch wir wissen, es geht nicht allen gut in un-

serer Gesellschaft. An diese Menschen denken wir an Weihnachten besonders – denn jede und jeder hat einen Platz unter uns.

Ich wünsche mir mehr „Wir“, weniger „Ich“ und dass wir aufeinander achten. Ihnen und Ihren Lieben wünsche ich ein schönes Weihnachtsfest. Bleiben Sie gesund!

Ihr

Hans-Herbert Jagla



Eine Umarmung auf Papier

Wir Menschen sind soziale Wesen – wie sehr wir die Nähe zu anderen brauchen, hat uns das Corona-Jahr gezeigt. Video-Konferenzen und Telefonate sind praktisch, ersetzen aber niemals ein echtes Beieinandersein. Vor allem viele Bewohnerinnen und Bewohner in den Seniorenheimen haben in den letzten Monaten unter den Kontaktbeschränkungen gelitten. Wir wollten den älteren Leuten in der Weihnachtszeit ein wenig Freude bereiten und zeigen, dass wir an sie denken. Deswegen riefen wir Anfang Dezember Kinder



dazu auf, Bilder zu malen. Viele fröhliche und bunte Kunstwerke sind danach bei uns eingegangen. Diese überreichen wir nun an Braunschweiger Seniorenheime.

Wir hoffen, dass die tollen Bilder eine schöne Überraschung sind und vielleicht wie eine kleine Umarmung wirken.

Einige der selbstgemalten Grüße haben wir auf www.buergerstiftung-braunschweig.de veröffentlicht. Schauen Sie doch einmal rein in unsere Weihnachtsgalerie.

LEsel-Tipp

Trotz geschlossener Stadtbibliothek in Corona-Zeiten: Die LEsel-Rucksackbibliothek ist in Braunschweiger Kindertagesstätten und Krippen unterwegs! Sechs große und zwei kleine mit Büchern gefüllte Rucksäcke werden kontaktlos verteilt. Nein, nicht vom Nikolaus – der Hausmeister der Stadtbibliothek ist's! Er holt sie auch wieder zurück, reinigt sie und nach einer Quarantänezeit bringt er LEsel in die nächste Einrichtung.

Die Freude bei allen Beteiligten ist riesengroß, denn im Frühjahr musste LEsel seine Tour abbrechen. Die Abstimmungstafeln füllen sich langsam und wir sind gespannt, welches Bilderbuch die Kinder zum Liebling wählen! Beim letzten Mal waren die Gewinner-Bücher „Tiefseedorf Theodor“ von Leo Timmers und „Maus zieht aus“ von Daniela Kulot. Vielleicht ein Last-Minute-Geschenk-Tipp!?



Helfen, ohne zu bewerten

Der Tagestreff Iglu der Diakonischen Gesellschaft Wohnen und Beraten ist eine Anlaufstelle für Wohnungslose oder von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen. Seit Oktober gibt es dort eine kostenlose ärztliche Sprechstunde, finanziell unterstützt durch unsere Treuhandstiftung PharmHuman. Véronica Scholz, Stifterin von PharmHuman, und Barbara Horn, Sozialarbeiterin beim Iglu, berichten über die Arbeit des Iglus.



Véronica Scholz und Barbara Horn

Frau Scholz, was war Ihre Intention bei der Gründung der Stiftung „PharmHuman“?

Scholz: Die Stiftung verbindet Pharmazie mit humanitärer Verantwortung. Ich habe sie vor 15 Jahren gegründet, als ich mich langsam aus meiner Tätigkeit als Apothekerin verabschiedet habe. Ich wollte weiter etwas tun, was mit meinem Beruf zusammenhängt. Als Treuhänderin habe ich bewusst die Bürgerstiftung ausgesucht, weil sie in Braunschweig angesiedelt ist und wenig Elitäres hat. Der Stiftungsrat der PharmHuman-Stiftung besteht aus fünf Leuten, die ihren beruflichen Schwerpunkt in der Pharmazie oder im Gesundheitswesen haben. Lange haben wir selbst Projekte aus diesem Bereich aktiv umgesetzt. Vor etwa einem Jahr habe ich beschlossen, Projekte hauptsächlich finanziell zu unterstützen.

Frau Horn, uns interessiert, was ist das Iglu und für wen ist es da?

Horn: Das Iglu ist ein niedrigschwelliges Angebot der Wohnungslosenhilfe. Das heißt, es kann erst einmal jeder zu uns kommen, auch Menschen, die von Armut betroffen sind oder bei denen Wohnungslosigkeit droht. Wir verpflegen die Leute hier an fünf Tagen der Woche. Sie können hier duschen, Wäsche waschen und sich ausruhen. Die akut Wohnungslosen dürfen sich bei uns tagsüber auch mal hinlegen. Das Iglu ist so konzipiert,

dass sich neue Personen erst einmal akklimatisieren können. Sie bekommen Zeit, um zu schauen: wie geht's mir hier. Oft ist es so, dass die Besucher über das Medium Essen ins Gespräch kommen. Dann trauen Sie sich auch in eine Sozialberatung, die weiterführende Hilfe vermittelt.

Wie wirkt sich die Corona-Krise auf Ihre Arbeit aus?

Horn: Es ist alles etwas schwierig auf Distanz und mit Maskenpflicht. Die Besucher müssen die ganze Zeit Masken tragen, außer wenn sie essen und trinken. In unseren Räumen dürfen sich nur fünf Besucher gleichzeitig aufhalten. Anstatt 60, können wir so gerade nur 35 Personen pro Tag aufnehmen. Dabei hat sich der Bedarf eigentlich erhöht. Den Menschen, die nicht von akuter Wohnungslosigkeit betroffen sind, versuchen wir zusätzlich draußen vor der Tür mit Lunchpaketen zu helfen. Dank des Einsatzes Ehrenamtlicher haben wir auch am Wochenende geöffnet.

Iglu und PharmHuman – wie haben Sie zusammengefunden?

Horn: Mit der Bürgerstiftung stehen wir schon lange im Kontakt ...

Scholz: ... und ich war auf der Suche nach einem passenden Projekt. Beim Iglu gibt es zwar schon lange engagierte Ärzte, aber es fehlte beispielweise ein

Waschbecken und auch die Kosten für Verbandsmaterial, Masken oder Arzneimittel müssen laufend getragen werden. Dort helfen wir mit unserer Förderung. Seit Oktober gibt es nun regelmäßig alle zwei Wochen eine Sprechstunde. Dr. Prönneke und Dr. Burger behandeln ehrenamtlich. Zahnarzttermine werden extra vermittelt.

Mit welchen medizinischen Problemen kommen die Menschen in die Sprechstunde?

Scholz: Das ist ganz unterschiedlich, viele verletzen sich durch Stürze. Beim Iglu ist die Hürde, ärztliche Hilfe zu beanspruchen nicht so hoch. Die Ärzte bringen viel Verständnis mit und so entsteht Vertrauen. Das ist der wichtigste Punkt bei der Behandlung oder beim Helfen allgemein. Meine langjährige Erfahrung bei Hilfsprojekten hat mich eins gelehrt: Man sollte auf gar keinen Fall werten. Wer wirklich helfen möchte, sollte zuhören, vertrauen und akzeptieren. Diese Haltung erlebe ich hier im Iglu.

Horn: Der Gang zum Arzt ist schon in normalen Zeiten für viele keine einfache Sache. Umso wichtiger ist diese Sprechstunde, die Behandlungen – insbesondere Infekte und Wunden an den Füßen – auch ohne Krankenversicherung ermöglicht.

Weihnachten in diesem Ausnahmejahr – für Wohnungslose sicher eine besonders schwierige Zeit?

Horn: Ja, das ist für Wohnungslose eine schwere und ebenso emotional hochbelastete Zeit. Am Heilig Abend und am 1. Weihnachtsfeiertag bieten wir deshalb ein Weihnachtsessen an und haben länger geöffnet. Am 2. Weihnachtstag ist geschlossen, da hilft aber die Bahnhofsmission mit ihrem Verpflegungsangebot.

Die Arbeit des Iglus können Sie über das Spendenkonto der Bürgerstiftung unterstützen. Gern leiten wir Ihre Spende weiter. Mehr über die Treuhandstiftung erfahren Sie hier: www.pharmhuman.de

Veränderungen in Vorstand und Stiftungsrat



Susanne Hauswaldt



Armin Maus

Susanne Hauswaldt ist seit Herbst geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Bürgerstiftung. Sie folgt auf Rolf Dumke. Der Vorstandsvorsitzende Hans-Herbert Jagla freut sich über die neue Besetzung: „Susanne Hauswaldt ist ein großer Gewinn für unseren Vorstand. Mit ihrer langjährigen Erfahrung ist sie eine wertvolle Impuls- und Ratgeberin. Als

Geschäftsführerin treibt sie seit 2018 die Professionalisierung der Stiftungsarbeit voran und wird dies auf strategischer Ebene weiter tun.“

Ganz neu in der Bürgerstiftungsfamilie ist Armin Maus. Der Chefredakteur der Braunschweiger Zeitung übernimmt den Platz von Doris Masurek im Stiftungsrat.

Termine



18. Februar 2021

Braunschweig imPuls LIVE

Haus der Braunschweigischen Stiftungen

Ab Juni 2021

„Erbrechts- und Testamentsberatung“

Bürgerstiftung Braunschweig

Freie Termine:

7. Juni

5. Juli

2. August

6. September

4. Oktober

1. November

6. Dezember

Anmeldung unter (0531) 48202400



Die Rikschas rollen



Erste Rikscha-Ausfahrt

Vielleicht ist ja bereits eine rote Elektro-Rikscha an Ihnen vorbeigerauscht? Unser neues Projekt „Radeln ohne Alter“ bringt ältere Menschen flott und mit Spaß auf die Straßen unserer Stadt. – Das garantiert nette Gespräche und frische Luft um die Nase.

Im November überreichten wir die erste E-Rikscha an das Senioren- und Pflegeheim Bethanien. Irmgard Fuchs und Ursula Drögemüller kamen in den Genuss der ersten Ausfahrt und waren begeistert: „Eine tolle Aktion! Wer kann schon von sich behaupten, mit einer so hübschen Rikscha kutschiert zu werden?“ In den nächsten Monaten stellen wir weiteren Senioreneinrichtungen Rikschas zur Verfügung. Mit Ihrer Spende können Sie uns dabei unterstützen. Oder haben Sie Lust, Zeit zu stiften und in die Pedale zu treten? Dann werden Sie Rikscha-Pilotin oder -Pilot. Ohne ehrenamtliche Helferinnen und Helfer wäre unser Projekt nicht denkbar. Ein besonderer Dank geht hierbei an unser Organisationsteam Wolfgang Jahns, Gaby Schenk und Kerstin Waning.



BürgerSport im Park 2020 in Zahlen 	 Meistbesucht: Energy Dance (8 48 Teilnehmende)	Projektpartner: Stadtsportbund Braunschweig e.V.
 3.870 Teilnehmende	 13 Vereine 26 Sport- & Bewegungsangebote	Prinzenpark Löwenwall Bürgerpark Theaterpark u.v.m.



„Ich freue mich über den großen Zuspruch in diesem Jahr! BürgerSport im Park ist bewusst sehr niedrigschwellig konzipiert. Die Teilnahme ist bei allen Angeboten kostenlos und eine Anmeldung vorab nicht nötig. 2021 geht das Erfolgsprojekt weiter.“

Thomas Schebesta
Vorstandsmitglied

Für Insekten, für uns

Bei zwei unserer Förderprojekte mit dem Schwerpunkt Insektenschutz geht es voran! An der Kramerstraße steht nach gemeinsamer Planung und Umsetzung nun eine Insektennisthilfe. Dies ist ein Gemeinschaftswerk von BUND, Anti-Rost, Kita Kinderwerk und Grundschule Heinrichstraße. Da es im Stadtgebiet immer weniger absterbende Bäume oder andere Möglichkeiten für Naturhöhlen gibt, sind solche Ersatzlebensräume wichtig. Das Insektenhotel dient außerdem dazu, Kinder und Jugendliche mit der Lebensweise von Tieren vertraut zu machen.

Ein ganz ähnliches Ziel verfolgen die Naturfreunde mit einem Insektenlehrpfad,

der aktuell auf ihrem Gelände am Südsee entsteht. Dieses Projekt unterstützen wir im Rahmen unserer Förderausschreibung Natur- und Umweltschutz. Es soll den Stellenwert von Insekten für die Natur und für uns Menschen sensibilisieren. Der Pfad liefert Beispiele, wie wir alle etwas für den Tierschutz tun können.



Insektennisthilfe in der Kramerstraße



Krisen sind menschlich. Für alle, die Hilfe benötigen:

Silbernetz
Über 60 und niemand da zum Reden? anonym und kostenlos täglich 8:00 - 22:00 Uhr
Telefon: 0800 4708090

Nummer gegen Kummer
Kinder- und Jugendtelefon. anonym und kostenlos montags - samstags: 14:00 - 20:00 Uhr
Telefon: 116111

Elterntelefon
anonym und kostenlos montags - freitags: 9:00 - 17:00 Uhr sowie dienstags + donnerstags: 17:00 - 19:00 Uhr
Telefon: 0800 1110550

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen
Unterstützung für Frauen in Not, 365 Tage im Jahr, rund um die Uhr. anonym und kostenlos
Telefon: 08000 116016 (Telephone counselling in 17 different languages)

Telefonseelsorge
Ein offenes Ohr für alle Anliegen, 365 Tage im Jahr, rund um die Uhr. anonym und kostenlos
Telefon: 0800 1110111 oder 0800 1110222

Herausgeber
Bürgerstiftung Braunschweig
Löwenwall 16, 38100 Braunschweig
Fon (0531) 48 20 24-00
Fax (0531) 48 20 24-42
info@buergerstiftung-braunschweig.de
www.buergerstiftung-braunschweig.de
Layout: Florian Boese, Merifond GmbH
Umsetzung: Malte Käferhaus
Texte: Katja Ludt

Bildnachweise
OJardin@shutterstock, Pixasquare@shutterstock, Freepik@flaticon, Foto-Artmann, 17 Ziele, Archiv der Bürgerstiftung
Braunschweigische Landessparkasse
IBAN DE97 2505 0000 0002 1087 77
SparDa-Bank Hannover
IBAN DE69 2509 0500 0001 9231 61
Volkswagen Bank
IBAN DE74 2702 0000 1500 3162 27

Wir danken Ihnen



Andrea Reinhart bedankt sich stellvertretend für den Gesamtvorstand.

Gemeinsam erreichen wir mehr! Unter diesem Motto haben wir Mitte November unseren diesjährigen Spendenaufruf versandt. Wir danken allen, die unsere Herzensthemen für Braunschweig mit kleinen und großen Spenden unterstützen – gemeinsam ist so Vieles möglich!



4, 10, 11, 12, 13

17 Ziele für eine sozial, wirtschaftlich und ökologisch nachhaltige Entwicklung. Bis 2030 will die Weltgemeinschaft ihre selbstgesetzten Sustainable Development Goals (SDGs) erreichen. Dafür kommt es auf uns alle an – auf jeden persönlich, auf jede Institution und jedes Unternehmen, jeden Verein, jede Gemeinde. Auch als Bürgerstiftung haben wir die 17 SDGs fest im Blick. Unsere Projekte zahlen positiv auf diese Ziele ein. Damit tragen wir hier in Braunschweig unseren Teil dazu bei, die Welt besser zu machen. Um noch mehr Braunschweigerinnen und Braunschweiger dazu zu motivieren, haben wir in diesem Jahr den ersten Braunschweig imPuls-Report veröffentlicht. Im Frühjahr 2021 starten wir nun mit der Dialogreihe „Braunschweig imPuls LIVE“. Hier wollen wir mit Men-

Neu in der Stiftungsfamilie

Braunschweiger Jakobus-Stiftung
Die Stifterin möchte die Hospizarbeit in Braunschweig unterstützen. Die Stiftung wurde von Todes wegen gegründet.

Freie Turner-Stiftung
fördert die Vereinsarbeit der Freien Turnerschaft e.V.

Christina und Karl Repke-Stiftung
Stifter-Fonds mit dem Schwerpunkt Hospizarbeit für Kinder und Erwachsene.

Maria Reuer-Engster und Detlef Engster-Stiftung
Natur und Umwelt sowie Unterstützung von Menschen in schwierigen Lebenssituationen sind die Themen dieses Fonds.

Stiftung Lebendiges Lehre
unterstützt die kulturelle Vielfalt und das nachbarschaftliche Zusammenleben in Lehre und Region.

schen auf der Straße, im digitalen Raum, in Schulen, Jugendzentren und Seniorenheimen – mit Ihnen – ins Gespräch kommen. Im Mittelpunkt stehen die Ziele:



Die C.S. Mott Foundation unterstützt uns mit dem Förderprogramm Global Challenges Local Solutions (GCLS), organisiert von der Academy for the Development of Philanthropy in Poland. Weitere Projektpartnerin ist die Braunschweigische Landessparkasse.



DIE BÜRGERSTIFTUNG: DAS SIND WIR!



KERSTIN WANING
EHRENAMTLICHE

ERFAHRUNGEN
6 Jahre in China gelebt

BUCH
Der Alchimist

STÄRKE
Der kürzeste Weg zwischen zwei Menschen ist ein Lächeln. (Unbekannt)

DIE BÜRGERSTIFTUNG IST FÜR MICH ...

Eine Organisation, die viele sinnvolle und hilfreiche Projekte für die Bürger Braunschweigs fördert und damit die Lebensqualität in der Stadt unterstützt.

BEI DER BÜRGERSTIFTUNG MACHE ICH ...

Ich begleite das Projekt „Radeln ohne Alter“.

ICH ENGAGIERE MICH, WEIL ...

Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen Unterstützung benötigen und ich mit meinem Engagement das Zusammenleben und den Zusammenhalt unserer Gesellschaft bereichern möchte.

AN BRAUNSCHWEIG MAG ICH ...

die Größe der Stadt und die schönen Parkanlagen. Mit dem Fahrrad kann man bequem und in kurzer Zeit alle Wege zurücklegen.

EIN PROJEKT, EINE BEGEGNUNG, EINE VERANSTALTUNG, DIE MIR

BESONDERS IN ERINNERUNG IST ...

Die erste Veranstaltung der Bürgerstiftung, an der ich teilgenommen habe, war der Bürgerbrunch 2008. Es war fantastisch im historischen Ambiente mit Freunden zu frühstücken.